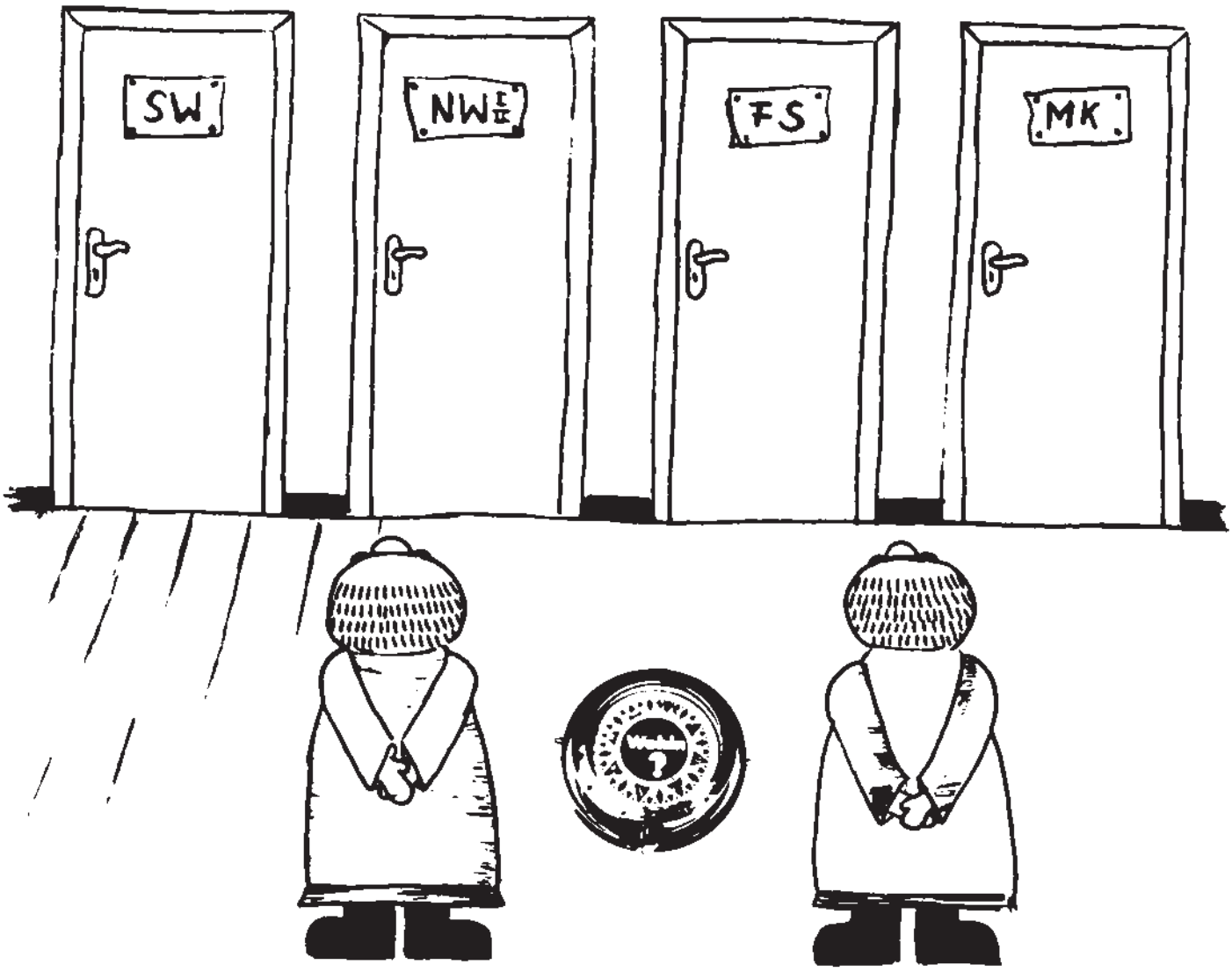
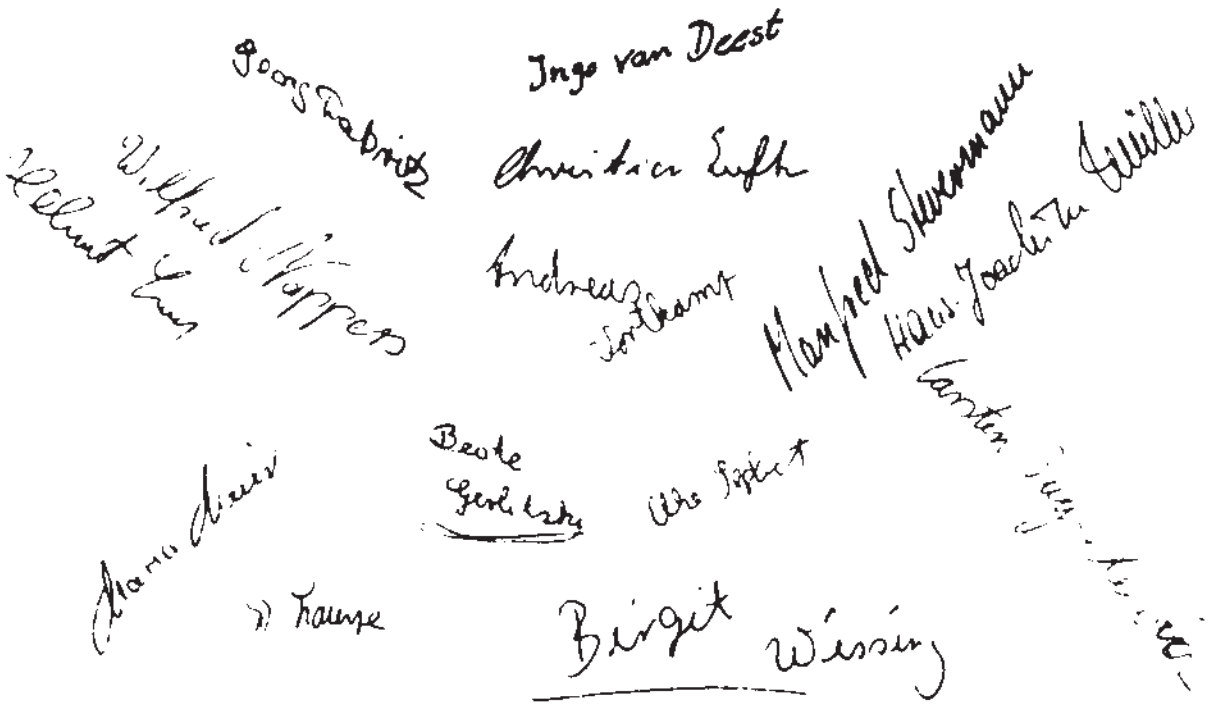
Sunshine Times

SCHÜLERZEITUNG
CARL-SONNENSCHEIN-REALSCHULE



3. AUSGABE

REDAKTION - DIE REDAKTION - DIE REDAKTION - DIE REDAKTION



V.i.S.d.P.: Die Redaktion Auflage : 350 Exemplare

Erscheint : alle 2 Monate Preis : 50 Pfennige

Titelseite :Karl-Heinz Rasche Vorsitz :Andreas Lampe

Beratung :Joachim Müller Anzeigenleiter:Manfred Stevermann

Diesmal Mit !!!

BUCHVORSTELLUNG

KUNSTFEHLER

LESERBRIEFE

INTERVIEW

STORIES

Das ist sie also ! Die dritte Ausgabe der "Sunshine Times". Entgegen mancher Erwartung,die unserer SZ infolge von Unlust,Nichtbeständigkeit und sogar Ideenmangel der Redakteure ein kurzes Leben voraussagen wollten,haben wir uns doch als wichtiges Kommunikationsmittel der Schule durchgesetzt.

Beweis Nr.1: Die zweite Ausgabe war schon nach 16 Minuten vergriffen.

Beweis Nr.2: Die Zahl der Briefe im Kasten der SZ nimmt zu.

Beweis Nr.3: Es finden sich immer mehr Leute ein,die produktiv an der Gestaltung der SZ mitarbeiten wollen. Zur Zeit sind es 20 Redakteure aus allen Klassen.

So,genug der Beweise.Aber auch die Arbeit an der SZ wird nach jeder Ausgabe etwas profimäßiger,routinierter und ausgereifter.Wir lernen die technischen Tricks und Kniffe besser kennen und wissen,wie man an so eine Sache rangeht.Wir hoffen, Euch also heute unser bisheriges Prükstück vorstellen zu können.Das war also einmal ein-vielleicht etwas früher-Rückblick auf die bisherige Entwicklung Eurer "Sunshine Times".

WITZ NR.1:

"Für einen Mann in Ihrer Stellung scheinen Sie recht viel Intelligenz zu haben,"schnarrt der Verteidiger den Zeugen an.

"Wenn ich nicht unter Eid stünde,würde ich Ihnen das Kompliment zurückgeben",erwidert der Zeuge höflich.

Ingrid Wielers und Renate Eing ,7c

Dann noch ein Aufruf.Wer Lust hat,bei der VHS an einem Aufbaukurs für Wirtschaft in Englisch mitzumachen,melde sich bitte bei: Iris Grübner 10a,fs
Engbrinkkamp 70 Gronau-Epe

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

DIE REDAKTION

LESERBRIEFE

Wieder haben wir zwar nicht viele,aber doch nur meist nette Zuschriften erhalten.Also noch Mal: Schreibt uns doch ein paar Zeilen.Übrigens warten wir noch immer auf den ersten Lehrerleserbrief.

Wir finden Eure SZ gut.Ihr könntet ja in die nächste Zeitung die Adressen und Hobbys der Lehrer schreiben. Sonst gibt es nichts auszusetzen.Ihr könnt wirklich toll berichten.

Ein DANKESCHÖN an CORDULA ARTELT und
ANNETTE ROSE ,7c

Zum Aufreger scheint der Name unserer SZ geworden zu sein. Seid Ihr auch der Meinung von KARIN WESSELS und BÄRBEL PLIETKER aus der 8a:

Wir finden die SZ echt klasse.Aber über den Namen der Zei - tung könnte ich mich regelrecht aufregen.Einen SCHLECHTEREN Namen hättet Ihr Euch wirklich nicht aussuchen können.Der tut mir so richtig leid,der diesen Namen ausgesucht hat.

Die REDAKTION: Wir finden,daß es leicht ist,sich über etwas aufzuregen.Doch wenn man selbst nicht mal den Versuch macht,einen besseren Namen zu finden,sollte man sich nachher auch nicht beschweren,oder?

Schreibt uns dazu.

Die Tips von MARIANNE ALBERS undANJA VELDSCHOLTEN,eine ganze Seite voll Rätsel,ähnlich dem des Lehrerrätsels, zu bringen,werden wir mit etwas Geduld bestimmt genauso verwirklichen wie den von OLIVER GEVENS,eine Lehrerkritik-spalte einzurichten.

aktion gemäßigte kleinschreibung

interview

mit 2 schülerinnen der klasse 9d unserer schule monika e.und christa w.
folgende fragen wurden gestellt:

red.:was wollt ihr durch diese aktion erreichen?

sch.:wir wollten auf die aktion kleinschreibung aufmerksam machen.

red.:wie seid ihr darauf gekommen,dies zu tun?

sch.:wir haben das thema "gemäßigte kleinschreibung" im deutsch-unterricht bei herrn erlenkamp durchgenommen.

red.:wie geht diese aktion vorsich?

sch.:die aktion "gemäßigte kleinschreibung" wird in immendingen gesteuert.von dort werden unterschriften gesammelt,informationsmaterial verschickt und schriften verteilt.

red.:wie lange macht ihr das schon?

sch.:wir haben diese aktion nur für einen kleinen zeitraum gemacht,weil wir dieses gerade im unterricht besprochen haben.

red.:was habt ihr bisher erreicht?

sch.:bisher haben wir nur ungefähr hundert unterschriften gesammelt.

red.:habt ihr diese aktion bisher nur hier auf dieser schule durchgeführt

sch.:ja,denn bei uns bot sich gerade die gelegenheit,da gerade elternsprechtag war.wir durften ja nur erzieher- und eltern-unterschriften sammeln.

red.:meint ihr,daß die kleinschreibung von allen lehrern und schülern befürwortet wird?

sch.:nein,das glauben wir nicht,denn manche lehrer waren dagegen, weil jetzt ein neuer duden herausgekommen ist!
doch die schüler waren zum größten teil dafür,denn für sie bedeutet das ja eine große erleichterung.auch meinte ein älterer herr, "die deutsche sprache ist eine kunst,und diese kunst sollten wir doch erlernen."

red.:wie lange wollt ihr das noch machen?

sch.:wir machen es überhaupt nicht mehr,es war doch nur für einen kurzen zeitraum.

red.:wollen noch andere klassen so etwas machen?

sch.:es tut uns leid,aber darüber haben wir noch nichts gehört.

wir danken monika enxing und christa werninghoff für dies interview.

Tanzlokal Atlantis Gronau-Epe

Das große TANZLOKAL der Jugend

Für Stufenfeten absolute SPITZE

DISCOTHEK Lila Eule
4432 GRONAU
Die Discothek mit anspruchsvoller Musik

"THE PUB"
DIE GEMÜTLICHE BIERSTUBE
AM RATHAUSTURM

SOLLTET IHR
IN AHAUS SEIN,
SCHAUT RUHIG MAL
INS "KAISER'S ZEITEN"
REIN!

Kaiser's Zeiten
Cafe Abendlokal
Markt 22
4422 Ahaus
Tel 1578

INH. GÜNTHER KRANDIEK · LOSSERSTRASSE 5A · 4432 GRONAU TEL. 0 25 62 2 03 51

‚HORROR'SKOP

Schülerhoroskop

Erste Woche:

Am Dienstag wirst Du große Augen kriegen; und zwar Hühneraugen, weil Dein Lehrer Dir mal wieder gewaltig auf die Zehen tritt.

Zweite Woche:

In dieser Woche behandelt Dich Dein Lehrer wie ein rohes Ei. Am nächsten Montag haut er Dich in die Pfanne.

Dritte Woche:

Es ist noch alles in der Schwebe; aber nur, wenn Du Seiltänzer oder Seilbahnschaffner bist. Bist Du Schüler, ist alles im Eimer.

Vierte Woche:

Am Freitag verstehst Du die Welt nicht mehr. Das kommt davon, daß Dir Dein Lehrer die ganze Woche über die Ohren vollgeredet hat.

Lehrerhoroskop

Erste Woche:

Behalten Sie unbedingt Ihre Nerven! Wenn Sie schon etwas abgeben möchten, so spenden Sie Blut oder eine Niere.

Zweite Woche:

Sie machen dauernd zuviel Wind! Kein Wunder, daß Sie überall in so schlechtem Geruch stehen!

Dritte Woche:

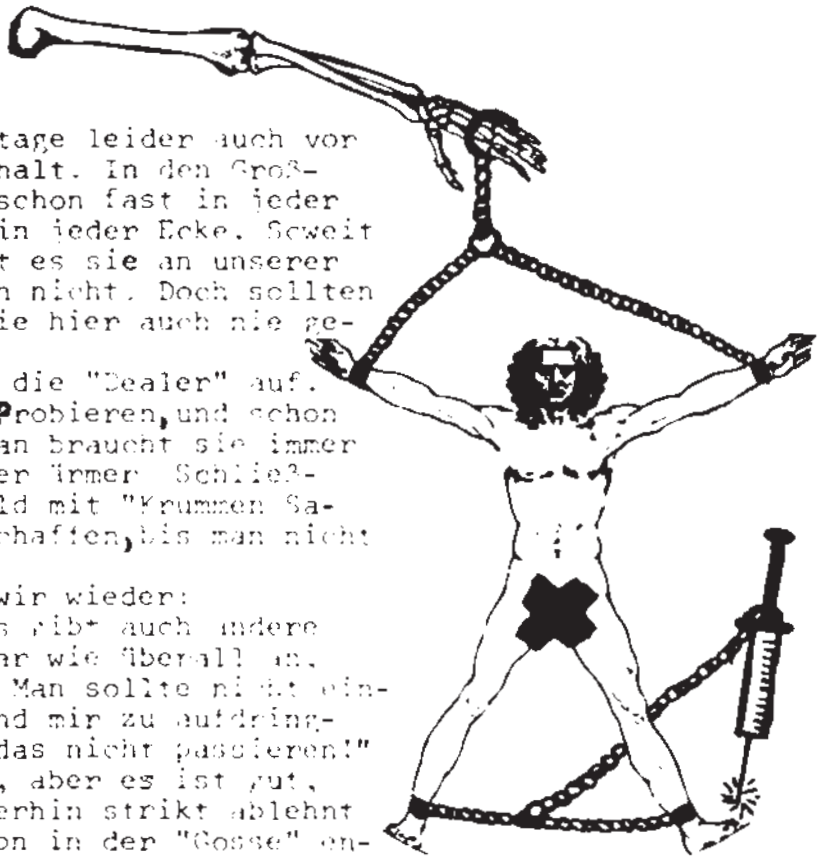
Wenn Sie in der Schule immer so kräftig auf die Tube drücken, dürfen Sie sich nicht wundern, wenn hinterher die ganze Klasse mit Zahnpasta beschmiert ist.

Vierte Woche:

Endlich lernen Sie Ihre Schüler auch einmal von einer anderen Seite kennen, und zwar von hinten, da sie bei Ihnen das Weite suchen.

DROGEN

DROGEN ? - nein danke-



Die Drogen machen heutzutage leider auch vor Jugendlichen nicht mehr halt. In den Großstädten bekommt man sie schon fast in jeder Schule, in jeder Pause, in jeder Ecke. Soweit wir informiert sind, gibt es sie an unserer Schule Gott sei Dank noch nicht. Doch sollten wir alles tun, daß es sie hier auch nie geben wird.
Immer und überall lauern die "Dealer" auf. Ein "Schuß" umsonst zum Probieren, und schon sitzt man mitten drin. Man braucht sie immer öfter und wird dabei immer ärmer. Schließlich muß man sich das Geld mit "Krummen Sachen" verdienen oder beschaffen, bis man nicht mehr kan: " ÜBERDOSIS"...
An dieser Stelle warnen wir wieder:
Macht halt vor Drogen! Es gibt auch andere Auswege. Es hört sich zwar wie überall an, aber denkt darüber nach. Man sollte nicht einfach sagen: "Pah, die sind mir zu aufdringlich, außerdem kann mir das nicht passieren!" Es stimmt zwar oft schon, aber es ist gut, wenn man die Drogen weiterhin strikt ablehnt. Wer will schließlich schon in der "Gosse" enden?
Wer jetzt einfach weiterblättert, ohne auch nur etwas nachzudenken, hat den Sinn dieses Artikels nicht verstanden und die Warnung nicht kapiert. Vielleicht geht gleich irgendjemand nach Hause und trifft einen "Händler".

Es wäre schön, wenn er NEIN sagt und dabei an diese Zeilen denkt.

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus ERNSTING

Modehaus Ernsting Postfach 1245 4432 Gronau (Westf.)

DIE BUCHVORSTELLUNG

" Die grüne Wolke "

von A.S.Neill

BÜCHERBÜCHER
BÜCHERBÜCHER
BÜCHERBÜCHER
BÜCHER

Steckbrief:

Umfang: 207 Seiten

Ort der Handlung: alle Kontinente der Erde

Zeit der Handlung: beginnt 1938

Hauptpersonen: A.S.Neill, der Millionär Pyecraft und die Kinder von Summerhill.

Erschienen im: Rowohlt Verlag

Inhalt:

In seinem Buch "Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung" berichtet A.S.Neill von den Geschichten, die er seinen Schülern jeden Sonntagabend erzählt. Eine dieser Geschichten hat er zum Buch verfaßt. "Die grüne Wolke" ist zwar eine Gute-Nacht-Geschichte, aber durchaus dazu angetan, dem stärksten Lehrer den Schlaf zu rauben. Alles fängt damit an, daß der 99fache Millionär Pyecraft mit seinem Luftschiff in Summerhill landet. Neill und die Kinder nehmen seine Einladung zum Höhenflugrekord an. In einem wilden Wirbel atemberaubender Abenteuer schlagen sich unsere Freunde in der Luft, zu Wasser und zu Lande mit afrikanischen Affen, erbitterten Elefanten, fanatischen Faschisten, g nadenlosen Gangstern, hoffnugslosen Hungersnöten, lauernden Löwen, rostigen Robotern, steinernen Statuen, tückischen Tigern, weichgekochten Würmern, wütenden Wölfen und zügellosen Zuchthäuslern herum. Der Grund für all diesen Trubel ist eine geheimnisvolle grüne Wolke.
Der Schotte Neill spart nicht an Spannung und Humor, der oft stark ins Schwarze spielt. Am Ende jedes Kapitels muß er sich massive Kritik von seinen jungen Zuhörern gefallen lassen. "Die grüne Wolke" kann man lesen, vorlesen, diskutieren und variieren. Wenn man will,kann man auch etwas daraus lernen, aber nötig ist das nicht. Man kann sie auch allen Respektspersonen an den Kopf werfen. Aber welches Kind von sieben bis siebzig wird sich schon von dieser duften grünen Wolke trennen?
So, wir hoffen, das Euch dieses Buch zusagt und wünschen Euch schon im voraus viel Spaß beim Lesen.

Modehaus ERNSTING*
Hold Gruppe

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting · Postfach 1245 · 4432 Gronau (Westf.)

WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN

prima giro

Fürs Taschengeld ein munteres Konto

Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Selbstverständlich gebührenfrei. Kommt doch mal bei uns vorbei und holt euch den Info-Prospekt über prima giro, oder schickt den Coupon ein. Alles prima ... prima giro.

Info-Coupon:
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren ausführlichen Informationsprospekt prima giro.
Name
Anschrift

VOLKSBANK EG
Gronau - Epe - Schöppingen

Steckbrief

Der Kunstfehler

Umfang: 352 Seiten

Ort der Handlung: Gestern, heute, morgen

Hauptpersonen: Dr. Christopher Grant, John Reynolds (Industrieboß) und ein vergessenes, hilfloses Kind

Erschienen im Verlag: Paul Zsolnay

Inhalt:
Mit heulender Sirene hält der Ambulanzwagen vor der Klinik. Türen schlagen, Sanitäter, Ärzte, Schwestern laufen über Treppen, durch Korridore. Intensivstation für Neugeborene: eine Plastikbox schließt sich über dem zwei Tage alten Enkel eines Industriebosses.
Diagnose: Gelbsucht. Therapie: Bestrahlung mit ultraviolettem Licht.
Zwei Monate später steht Dr. Grant, der behandelnde Arzt, wegen eines Kunstfehlers vor Gericht. Er weiß, wenn er den Prozeß verliert, ist das, was er mit Fleiß, Opferbereitschaft und sozialem Einsatz zum Schutz werdender Mütter aufgebaut hat, vernichtet.
Ein Roman, in dem es um Millionenbeträge, Ansehen und Erfolg geht.

ERFOLG IN DER LIEBE?

LEUTE !

Hier ist der Test für Anspruchsvolle,extra für Euch von der SUNSHINE-TIMES . Macht schön Eure Kreuzchen,zählt dann alle Punkte zusammen,und Ihr wißt,ob Ihr Erfolg in der Liebe habt.Also:

WAS MACHST DU,WENN ...

A Du auf der Strasse eine Bananenschale findest ???

1 P. : Du hebst sie auf und trägst sie aufs Fundbüro.

2 P. : Du trittst drauf und brichst Dir den Fuß.

B Du mitten in der Wüste Durst bekommst und nirgends eine Oase ist ???

1 P. : Du holst Dir aus dem nächsten Automaten eine Cola.

2 P. : Du fährst mit dem nächsten Bus wieder nach Hause.

C Dein Mofa einen Platten hat ???

1 P. : Du kaufst Dir noch einen Spieler dazu.

2 P. : Du tust so,als hättest Du es garnicht bemerkt.

AUFLÖSUNG :

3 Punkte:

Wenn Du so weitermachst,wirst Du schon sehen,wo Du hinkommst.Aber wer weiß schon,wo die Liebe hinfällt?

6 Punkte:

Ganz schön locker,wie Du so an Probleme rangehst. Aber Liebe ist ja nur ein Wort.

10 Punkte:

Du hast Dich verzählt;probiers noch einmal.

Modehaus ERNSTING*
Held Gruppe
MODEHAUS ERNSTING
Modehaus Ernsting · Postfach 1245 · 4432 Gronau (Westf.)

ANFRAGE + ANZEIGE

INDUSTRIEVEREIN GRONAU E.V.

HABEN SIE schon einmal einen Industriebetrieb wirklich erkundet und nicht bloß im Eiltempo besichtigt?

WOLLTEN SIE sich Produktionsabläufe und Arbeitsplätze schon immer einmal ganz genau aus der Nähe ansehen?

KONNTEN SIE den Weg vom Rohstoff bis zum Endprodukt schon einmal hautnah verfolgen?

KENNEN SIE die Einbindung auch der Gronauer Industrie in internationale Beschaffungs- und Absatzmärkte?

SOLLTEN SIE sich nicht auch uber die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Gronauer Industrie informieren?

HALTEN SIE ein Gespräch mit Personalleitern über die zukünftigen Entwicklungs- und Aufstiegschancen in Berufen nicht auch für sinnvoll?

DENKEN SIE nur ja nicht, daß graue Theorie die selbsterfahrene Wirklichkeit in der Arbeits- und Wirtschaftswelt ersetzen kann!

WIR VOM **INDUSTRIEVEREIN GRONAU E.V.**

SCHAFFEN MÖGLICHKEITEN ZUM EINBLICK.
BEISPIELSWEISE DURCH BETRIEBSERKUNDUNGEN UND KONTAKTGESPRÄCHE.

DAMIT SIE SICH DURCHBLICK VERSCHAFFEN KÖNNEN!

WENN SIE mehr erfahren möchten, rufen Sie uns an.
Gronau 4-2-5-9.

Lehrerrätsel

Wenn ihr Lust habt, einen unserer schäbigen Preise zu gewinnen, dann blättert nicht gleich empört weiter, nur weil ihr etwas von "Lehrer" gehört habt.

Heute geht es konkret um den Jungen auf diesem so romantisch anmutenden Bild, der so eindrucksvoll in die Linse guckt. Auch heute noch beeindruckt sein Blick aus blauem Augen, verstärkt durch eine Brille, so manche Schülerin. Allerdings von dem strahlenden Glanz der Beinkleider ist nicht viel übriggeblieben, wenn man ihn mit Jeans und Tretern(43) sieht. Mehr verraten wir nicht. Nun rafft euch mal auf und werft eure Lösung mit Hilfe intelligenter Freunde in unseren Kasten. Beim letzten Mal warf ein besonders Gerissener 7oder 8 Lösungen ein. Es war aber total sinnlos, weil bei der Ziehung pro Person nur ein Zettel genommen wird.

Einsendeschluß: 3.4.1981

Übrigens: Das mit dem Schleifchen, daß ist nicht Herr Müller.

Machen Sie das Beste aus Ihrem Abitur.

Wir möchten Ihnen helfen, sich für den richtigen Berufsweg zu entscheiden. Mit der umfassenden Informationsmappe „extra infos" für Abiturienten und Fachoberschüler.

„extra infos" gibt es bei jeder Geschäftsstelle der Deutschen Bank zu einer Schutzgebühr von 5 DM.

Deutsche Bank

Filiale Gronau, Schulstr. 8, Tel. 02562/4095

DIE ENTSCHEIDUNG

Peter, ein Junge der Klasse 8b der Altenheimer Schule in Altenberg, war immer ein sehr mutiger Junge, kam auch deshalb so gut bei seinen Mitschülern an. Er hatte immer einen sehr großen Mund und war deshalb auch so etwas wie ein Klassenanführer.
Eines Morgens, (das Schuljahr hatte gerade neu angefangen) kam der Lehrer mit einem neuen Schüler in die Klasse, sein Name war Thom. In der Pause traf Peter sich mit seinen Freunden auf der Toilette, um "ne ordentliche Zigarette zu qualmen. " Thom war wäre dessen auch auf der Toilette, Peter hielt ihm eine Zigarette hin und sagte:"Willst mal riechen"? Doch Thom wehrte ab.
Nach ein paar Tagen hatte Thom auch ein paar Freunde um sich herum, sie heckten gerade einen Plan aus, danach gingen sie herüber zu Peter, der mit seinen Freunden an einer Ecke des Schulhofes stand. Sie fragten ihn, ob er nicht fünf Minuten Zeit hätte, um sich mit Thom unter vier Augen zu unterhalten. Sie gingen zusammen hinter die Schule, wo es normalerweise verboten ist sich aufzuhalten, und Thom fragte Peter, ob er nicht einmal Zeit hätte, heute Mittag ins Kaufhaus zu gehen um einige Sachen zu organisieren. Peter meinte, er wolle es sich noch einmal überlegen, denn am Abend davor hatte ihn seine Mutter darauf angesprochen, ob er schon mal etwas gekklaut hätte, er hätte ihr ausdrücklich versprochen, daß er nie klauen würde.

Frage 1; Was soll Peter tun?

Wie soll er sich verhalten? Soll er mit Thom gehen und so das Versprechen seiner Mutter brechen? Oder soll er nicht mitgehen und als Feigling vor seinen Freunden da stehen?

Diese Fragen sollen euch zum Nachdenken anregen.

"WIE HÄTTET IHR EUCH DENN VERHALTEN"???

Modehaus ERNSTING
MODEHAUS ERNSTING

KUNSTFEHLER???

Leute, ich warne euch, lest bloß nicht weiter. Hier ist unsere neue Galavorstellung. Wen wir hier vorstellen..., nein, ihr solltet die Zeitung nicht zerreißen, auch wenn es Ingo ist. Darum gerade wollen wir euch den Spinner vorstellen, damit ihr versteht, warum er sich oft nicht wie ein normaler Mensch benimmt. Wir fangen am besten vorne an.
Ingo van Deest wurde am 10.09.64 in Gronau geboren. Und schon 2 Sekunden nachdem er das Licht der Welt erblickt hatte, geschah das, was sein gesamtes Leben (siehe oben) verändern sollte. Nach langer Forschung, die die Redaktion durchgeführt hat, haben wir nun herausgefunden, woher Ingo seinen Dachschaden hat. Ihr werdet es sofort glauben. Die Hebamme hat ihn bei seiner Geburt vor Lachen fallen lassen. Als er vor einem Jahr auf unsere Schule kam, wurde er in die Klasse von Herrn Lippert, also in die damalige 8a gesteckt. Schon damals versuchte er mit sehr klugen Sprüchen die Lehrer während des Unterrichts ein bißchen aufzuheitern. Und das, was er dabei erreichen wollte, erreichte er auch fast immer. Er wollte unbedingt auch einmal seinen Namen in dem großen roten Buch sehen, wie er selber immer sagte. Die ganze Klasse hatte da noch die Hoffnung, daß sich die Doofheit von Ingo mit der Zeit legen würde. Aber..., das Schlimmste geschah. Ingo wurde noch dämlicher. Es ist mittlerweile schon so weit mit ihm, daß er dazu auch noch an Größenwahn leidet. Er will dauernd seinen Namen in der schönen Kartei in Herrn Lipperts Zimmer sehen. Was war geschehen? Was hatte bewirkt, daß unsere größten Hoffnungen zerplatzten? Wir fanden haraus, daß es an einem seelischen Schock gelegen haben mußte. Im Juni 1980 wollte Ingo zum allererstenmal graugrünen Qualm in seine Lunge ziehen. Als er den ersten Zug nahm, bekam er einen Hustenanfall. Seitdem rührt er keine Zigarette mehr an. "Hmm." Seit diesem Zeitpunkt geht er allen aus dem Weg, besonders den Mädchen. Kommt ein Mädchen in seine Nähe, so nimmt er seine Beine unter die Arme und rennt hochrot aus der Klasse. Denn Ingo ist ein schüchterner, netter junger Mann. Außerdem ist Ingo kein bißchen jähzornig, nein. Wenn er Unrecht hat, hält er sich zurück und gibt kein Contra. So ist Ingo. So, das wollten wir nur eben klarstellen, nicht daß ihr denkt der Ingo ist ein Spinner.

P.S. Einer Hauptpunkte fehlt jedoch. Wir wollen euch noch kurz erklären, warum Ingo so rank und schlank ist. Warum wohl? Er ißt in den Pausen kaum etwas. Nur 4 Schnitten Brot. Wie soll ein Mensch da vernünftig denken können?

Modehaus ERNSTING

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting, Postfach 1245, 4432 Gronau (Westf.)

L E H R E R I N T E R V I E W M I T F R A U A N T J E J A N S

Redaktion: Frau Jans, wann sind Sie geboren, und woher kommen Sie?

Frau Jans: Am 6.11.1952 in Meinerzhagen im Sauerland.

R.: Sind Sie verheiratet? Wenn ja, mit wem und wie lange schon?

FJ: Mein Mann heißt Everhard Jans. Ich kenne ihn seit neun Jahren und bin seit fünf Jahren mit ihm verheiratet.

R.: Welche Art von Musik hören Sie gerne?

FJ: Verträumte und melodische Musik, z.B. Cat Stevens, Leonard Cohen, Mike Batt, einiges von Pink Floyd ...

R.: Haben Sie öfters Besuch von Schülern oder Lehrern?

FJ: Von Lehrern ziemlich oft, insbesondere von Frau Schlaug und Herrn Müller. Aber auch andere kommen viel. Schüler waren noch nicht so oft bei mir, da es nach Rheine ja ziemlich weit ist, aber das kommt bestimmt noch.

R.: Welche Hobbies haben Sie?

FJ: Ich lese sehr gern und besuche Kunstausstellungen. (schmunzelnd:) Aber am liebsten trinke ich Kaffee.

R.: Bringen Sie Ihre Hobbies auch mit in den Unterricht ein?

FJ: Teilweise ...

R.: Rauchen Sie eigentlich?

FJ: N E I N ! Ich bin überzeugte Nichtraucherin.

R.: Was halten Sie von paffenden Lehrern, außerhalb des Lehrerzimmers?

FJ: Was den Schülern verboten ist, sollte in diesem Falle auch für die Lehrer gelten.

R.: Wie läßt sich mit unseren Schülern unterrichten?

FJ: Wirklich gut; es macht mir meistens viel Spaß.

R.: Warum sind Sie Lehrerin geworden?

FJ: Eigentlich durch reinen Zufall. Ich wollte erst Medizin studieren, aber schon vor Beginn des 1. Semesters lernte ich meinen Mann kennen. Wenn ich Medizin studiert hätte, wären wir zu lange getrennt gewesen; und so fing ich an, Deutsch und Erdkunde zu studieren, um Lehrerin zu werden.

R.: Sind Sie privat anders zu Schülern als im Unterricht?

FJ: Nein, ich verstehe mich im Unterricht wie im privaten gleich gut mit den Schülern.

R.: Was halten Sie von den anderen Lehrern an unserer Schule?

FJ: Ich fühle mich in dem jetzigen Kollegium sehr wohl, aber ich wünschte mir gelegentlich eine bessere Zusammenarbeit.

R.: Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

FJ: Nach der Referendarzeit habe ich erst hier an unserer Schule richtig angefangen.

R.: Was halten Sie von der Notengebung?

FJ: Ich weiß keine andere Lösung. Es gefällt mir nicht besonders, aber Leistungskontrolle muß in unserer Leistungsgesellschaft wohl sein.

R.: Wie stehen Sie zu Hausaufgaben?

FJ: Hausaufgaben sind zur Vertiefung des Stoffes oftmals nötig, aber

ich halte es für genauso wichtig, daß ihr Schüler ausreichend Möglichkeiten für eine intensive Freizeitgestaltung habt.

R.: Was könnte man Ihrer Meinung nach am Schulwesen ändern?

FJ: Die Entscheidung darüber liegt nicht bei mir, sondern bei den Politikern.

R.: Sind Sie gestreßt bei Ihrer Arbeit?

FJ: Ich lasse wohl Nerven in der Schule; gelegentlich nimmt man auch Probleme mit nach Hause in den privaten Bereich.

R.: Wenn Sie einen schlechten Tag haben, lassen sie das an den Schülern aus?

FJ: Nein, natürlich nicht, aber ich bin dann immer, wie die Schüler mir sagen, sehr still und lache nicht soviel wie sonst.

R.: Halten Sie sich strikt an den Unterrichtsstoff?

FJ: In der Regel schon, doch manchmal ist es wichtig, auch mal einen Umweg zu machen.

R.: Finden Sie es gut, in Klasse 8 - 10 über Berufswahl zu sprechen?

FJ: Ich finde es sehr wichtig und informativ für die Schüler.

R.: Was sagen Sie zur Aufsicht auf dem Schulhof?

FJ: Ich komme mir manchmal vor wie ein Jäger, der nur darauf wartet, das "Wild" (die Schüler) abschießen zu können, sobald das "Wildgehege" (der Schulhof) verlassen wird. Der Schulhof ist meiner Meinung nach zu klein und bietet den Schülern zu wenig Möglichkeiten, sich zu entspannen.

R.: Was halten Sie von unserer Schülerzeitung?

FJ: Es fehlt ihr noch der letzte Pfiff, aber ich freue mich, daß es an unserer Schule diese Zeitung gibt.

R.: Würden Sie, um den "letzten Pfiff" zu geben, bei uns mitarbeiten wollen?

FJ: Wenn ich mehr Zeit hätte, liebend gerne.

R.: Was halten Sie von den Lehrerinterviews?

FJ: Sie können dazu beitragen, daß die Schüler die Lehrer etwas besser kennenlernen und vielleicht auch besser verstehen.

R.: Finden Sie es gut, daß sich einige Lehrer grundsätzlich nicht interviewen lassen wollen?

FJ: Ich verstehe das zwar nicht, aber das ist natürlich der persönlichen Entscheidung jedes Lehrers überlassen.

R.: Wie gefällt Ihnen die Arbeit mit der Theater-Arbeitsgemeinschaft?

FJ: Es hat bisher viel Spaß gemacht, Theater zu spielen. Die Arbeit mit der Theatergruppe ist immer wieder aufs neue schön.

R.: Vielen Dank für das Gespräch, Frau Jans!

Modehaus ERNSTING

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting

Veranstaltungen für junge, fröhliche Menschen

Filmnachmittage im Städt. Jugendheim Eschweg 6

12.3.81 15.00 Uhr Blumen für den Mann im Mond
02.04.81 15.00 Uhr Der einsame Wolf

Filmabende: Filmothek der Jugend

[illegible] Quirre-Der Zorn Gottes
[illegible] Der Lord von Bambeck

Eine Folge von interessanten Spielfilmen einmal monatlich. Die Filmtitel und die Spieltage werden jeweils in der Presse bekanntgegeben.

<u>Weitersagen:</u>

[illegible].April 1981
"Fats Domino", Halle Munsterland

28.April 1981
"Grobschnitt", Halle Musterland

<u>Konzerte:</u>

[illegible].03.1981 - "Champion Jack Dupree und Axel Zwingenberger" Waschechter Blues und Boogie-Woogie; 20.00 Uhr, Aula im Schulzentrum Gronau-Ost

9.4.81 - "Schobert und Black", Politik und Nonsens aus Berlin. 20.00 Uhr Aula im Schulzentrum Gronau-Ost.

<u>Osterferienprogramm für 8 bis 13jährige</u>

Vorgesehen sind u.a.
- Clowntheater
- Malfest im Städt. Jugendheim
- Kinderfilme
- Tagesfahrten
- Betriebsbesichtigungen (Polizei, Stadtwerke, Sparkasse usw)

- Jugendaustausch mit Jugendlichen aus der Partnerstadt Epe/Gelderland. In der Zeit vom 10. bis 17.4. findet der Austausch in Gronau und Epe/Gelderland statt. Interressierte Schüler (dufte Praxis für Schüler aus Niederländisch AG's) mögen sich mit dem Jugendpfleger der Stadt (Tel. 12359) in Verbindung setzen. Bedingung ist die Aufnahme eines niederländischen Gastes für 8 Tage.

Der Termin für die 2. Gronauer-Filmnacht steht zwar noch nicht endgültig fest, man kann jedoch davon ausgehen, daß sie auf jeden Fall an einem Dienstag in den Osterferien stattfinden wird. Bei Kaffee, Brötchen, Obst usw. können Leute ab 16 Jahren verschiedene Filme sehen und anschließend, soweit man Bock dazu hat, auch darüber diskutieren. Die Möglichkeiten sind jedenfalls gegeben.

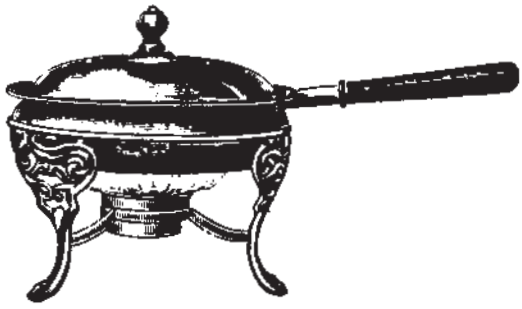
TOASTS

Für die jenigen von euch, die gern Toast essen, haben wir hier einige Tips zusammen gestellt.
Probierts doch mal aus. Viel Spaß dabei.

Eure Redaktion!

Schneller Toast (Hot Dogs) (Angaben für 4 Personen)

4 Scheiben Toastbrot
etwas Margarine zum Bestreichen
8 Scheiben Emmentaler Käse
Senf zum Bestreichen
4 Knackwürste
1 Zwiebel
4 Cornichons
4 Salatblätter
40g Tomatenketchup



Das Brot leicht toasten, it Margarine bestreichen und mit einer Käsescheibe belegen, mit Senf bestreichen und darauf ein längs halbiertes, abgezogenes Würstchen legen. In die Mitte der beiden Hälften einige Zwiebelwürfel streuen, mit der zweiten Käsescheibe bedecken. Unte vorgehei zten Grill goldgelb überbacken. Mit einem Cornichonfächer belegen, auf einem Salatblatt anrichten und mit Ketchup beträufeln.

E-Herd: 225° G-Herd: 4
Backzeit Grill etwa 5, Backofen 10 Min.

Gouda Toast

4 Scheiben Toast; Margarine zum Bestreichen; 1/2 Salatgurke; 8 Scheiben Mettwurst; 4 Scheiben Goudakäse; Salatblätter zum Garnieren.
Das Brot leicht toasten und mit Margarine bestreichen. Nacheinander mit Gurkenscheiben, 2 Scheiben Mettwurst und einer Scheibe Käse belegen. Unter vorgeheiztem Grill goldgelb überbacken. Auf Salatblättern anrichten.

Grillzeit: ca. 5 Min.
Vorbereitungszeit: ca. 5 Min.

Tod eines Schülers

Selbstmord oder verharmlost Freitod, ist für über 3000 Schüler im Jahr der letzte Ausweg. 1500 von ihnen gelingt es, so Ihre Probleme zu lösen. Was ist der Grund, daß sich so viele Schüler zwischen 10 - 16 Jahren umbringen? Was ist der Grund, daß Klaus H. (15) sich aus dem 19. Stock eines Hochhauses stürzte? Was ist der Grund, daß Anja T. (11) die Tabletten ihrer Mutter schluckte? Oder warum versucht ein Pärchen (beide 16) sich mit einem Revolver in den Kopf zu schießen? Oft ist es das Elternhaus, oft die Schule und auch fast so oft sind es Freunde in Verein oder Schule. Das Elternhaus spielt bestimmt eine große Rolle. Sind z. B. die Eltern geschieden, können die Kinder in einen seelischen Konflikt geraten. Das Gleiche passiert, wenn Kinder geschlagen werden. Auch Leistungsdruck und Streß in der Schule sind ein großes Problem. Viele Schüler kommen damit nicht zurecht. Schon die Angst, eine 5 in Mathe zu Hause zu beichten, treibt viele Schüler in den Tod. Aber auch die Nichtachtung der Mitschüler und der Freunde spielt eine Rolle, wenn auch eine nicht so große. Hat ein Mensch jemanden, mit dem er reden kann, dem er alles erzählen kann und der ihn akzeptiert, so ist dieser sehr wichtig für sein seelisches Befinden. Kann man mit Freunden über Probleme reden, so kann oft dem Selbstmordgefährdeten ein wenig geholfen werden. Sitzt man jedoch alleine in der hintersten Ecke der Klasse, niemand redet mit einem, niemals wird etwas gesagt. Wenn die Klasse etwas unternimmt, kommt man sich überflüssig und unnötig vor. Das kann oft der letzte Punkt sein in einer langen Kette. Das Ende. Überlegt euch mal, wie groß die Probleme sein müssen und wieviel Qualen man erleiden muß. Wieviel Mut gehört dazu, sich eine Kugel in den Kopf oder in den Hals zu schießen? Wenn das passiert ist, ist es zu spät zum helfen. Darum gilt: Wenn euch jemand in der Klasse auffällt, geht zu ihm hin, sprecht mit ihm. Lacht ihn bitte nicht aus, ärgert ihn auch dann nicht, wenn er etwas anders aussieht oder sich anders benimmt wie ihr. Ihr müßt euch immer vorstellen, ihr wärt in seiner/ihrer Lage.

Modehaus ERNSTING

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting, Postfach 1243, 4432 Gronau (Westf.)

JOHN LENNON

Nun ist der Traum endgültig aus. Die Beatles, die in den sechziger Jahren den Musikmarkt beherrschten, die eine eigene Musikrichtung schafften, werden nie wieder zusammenkommen.

John Lennon, der zusammen mit Paul Mc Cartney fast alle Texte für die Beatles schrieb, wurde von einem Geisteskranken umgebracht.

1970 trennten sich die Beatles. Jeder ging seine eigenen Wege. John Lennon hatte seine erste Frau Cynthia Powell verlassen und heiratete die Japanerin Yoko Ono, mit der er bis zu seinem Tod, am 8.12.1980, zusammen lebte. John schloß sich nach der Trennung der Beatles einer Friedensbewegung an und produzierte einige Platten bis 1975. Danach machte er aus privaten Gründen fünf Jahre Pause. 1980 produzierte er dann seine seit langer Zeit erste, aber auch endgültig letzte Platte, bei der seine Frau Yoko zur Hälfte beteiligt war, "Double Fantasy" (siehe Plattenkritik.)

Was aber nach seinem Tod passierte, war erschreckend. Produzenten und Fan Gedächtnisplatten auf den Markt, deren Sinn es nur war, Profit aus John Lennons Tod zu schlagen. Wie sonst ist es zu verstehen, daß Platten innerhalb so kurzer Zeit auf den Markt kommen? Daß das nur Schund sein kann, wird jedem klar sein.
Auch wurde ein Buch innerhalb von zwei Wochen geschrieben und gedruckt. Alles an dem Buch, was bemerkenswert ist, ist, daß es in so kurzer Zeit fertiggestellt werden konnte. Doch auch das ist kein Problem, da der meiste abgeschrieben ist und die der Text von möglichst großen Bildern begleitet ist, die viel Platz auf den Seiten einnehmen.
All das wäre nicht so schlimm, wenn solche Dinge nicht auch noch gekauft würden. Wieder einmal haben die geschickten Manager gesiegt, möglichst vielen von uns Geld abzunehmen. Traurig zu glauben, daß wir uns auf solche und ähnliche Dinge stürzen.

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting Postfach 1245 4432 Gronau (Westf.)

SOZIAL-WISSENSCHAFTEN (Vorstellung)

Wie sollte es anders sein, in diesem Kurs ist der Schwerpunkt Sozialkunde.
Zur Anmerkung: Die zehner Klassen haben noch im Kurs Mathematik, die jetzigen neuner Klassen haben sie schon nicht mehr im Kurs. Neben Mathematik wird auch Chemie, Physik, Biologie und Englisch unterrichtet. Der SK bezw. SW Kurs ist eigentlich mehr was für Shüler, die politisch ein wenig interessiert sind, und gerne diskutieren. Das soll natürlich nicht heißen, daß nur diese Schüler in den Kurs gehen sollen.
Das der SK bezw. SW Kurs als Aso-Kurs bezeichnet wird, sollte euch nicht stören, denn das läßt sich ganz einfach wiederlegen. Allzuhäufig wird er auch als „Doofenkurs" bezeichnet, denn fälschlicherweise meinen einige, daß dort nur schwache und lernfaule Schüler hineingehen. Das aber einige dieser Kursschüler zu den Besten der Schule zählen, wird nicht gesagt. Dieser Kurs zählt nicht zu den allerschwersten Kursen, aber zu den Interessantesten.

„Mich mit meinem tollen MN Zeugniss nehmen Die Firmen doch her wie euch Asoziale".
Diese Behauptung ist eine fiese Lüge, wie sich aus der Praxis ganz einfach beweisen läßt'!

Der Name Sozialkunde sagt schon aus. Sie ist eine Der interessantesten Fächer (kommt auf den Lehrer an). Wirtschaft ist im allgemeinen öde. Allgemein politische Sachen wie die Partein, der Bundestag und die Abgeordneten usw., sind da schon besser dran.
Es werde auch vergleiche angestellt, z.b. zwischen den einzelnen Wirtschaftsformen, geschichtliche sowie die heutigen. Folter, Drogen und Diktatur sind meist die Themen die von den Schülern ausgesucht werden. Es müssen eine ganze Menge Referate geschrieben werden, z.b. über Aktuelle Politik, Weltkrisen, Freizeit usw, geschrieben. Diese Referate muss natürlich nicht jeder schreiben, sondern nur der der sich dafür meldet, oder ein Streber.

Bes: Walter Gesing-Enschederstr. 5g
Gronau/Telefon: 3302 Samstag Ruhetag

In den naturwissenschaftlichen Kursen werden die Unterrichtsfächer Englisch, Biologie, Physik und Chemie als Hauptfächer bewertet.

Beim nw 1 Kurs wird Biologie zum Hauptfach. Hier werden in jedem Halbjahr drei Klausuren geschrieben. Hauptthemen sind:

1. Die Zelle, Bau und Funktion der einzelligen Lebewesen
2. Informationsverarbeitung und Regelungsvorgänge Steuerung bzw. Regelung der Sinnesorgane wie Auge, Ohr, Haut und das Nervensystem durch Hormone
3. Stoffwechsel, bei Pflanzen, Ernährung und Verdauung, Atmung und Blutkreislauf

MUSIK
MUSIK
MUSIK
MUSIK
MUSIK

P L A T T E N K R I T I K

John Lennon/Yoko Ono: Double Fantasy

Es ist schwer, ausgerechnet jetzt das letzte Lennon-Album unvoreingenommen zu besprechen. Was solls?

John Lennon war der Kopf der Beatles; jeder weiß das. Seit über 10 Jahren versuchte er, dem ganzen Beatles-Rummel zu entkommen. Mit dieser LP schien, pardon, scheint er es geschafft zu haben; endgültig. Und da schießt ihn "irgendsoein gottverdammtes Arschloch" (W. Wondraschek im SPIEGEL) tot. Schade.

Wie auf allen vorhergegangenen Soloalben (IMAGINE; MIND GAMES; SOME TIME IN NEW YORK CITY) sind die Texte sehr persönlich, z.T. fast familiär: Starting over; Dear Yoko; Beautiful boy. Allerdings ist Lennons frühere Aggressivität einer ruhigeren, teilweise anheimelnden Betrachtungsweise gewichen: "However far we travel, wherever we may roam, the centre of the circle will always be our home."

Das Karussel des Showgeschäftes, auf dem er früher fleißig und gern mitgemischt hat, schaut er sich jetzt lieber als Betrachter von außen an: "I'm just sitting here watching the wheels go round and round, I really love to watch them roll, no longer riding the merry-go-round, I just had to let it go."

7 Lieder auf der LP hat Lennon geschrieben. 7 weitere hat seine Frau Yoko Ono beigesteuert; textlich erreicht sie kaum das Niveau von gekünstelten Kinderliedchen (nix gegen Kinderlieder - aber solche gequälten - nein, danke). Außerdem nervt Yoko den Zuhörer zwischendurch noch mit japanischem Piepsen, Glucksen und peinlichem Tralala-Gesäusel, und an Melodien fällt ihr auch nichts Abwechslungsreiches ein.

Das ist gottseidank bei Lennon anders. Seine 7 Lieder sind musikalisch abwechslungsreich, eingängig und z.T. gefühlvoll, aber ohne Schmalz.

Mein Tip: 20,- DM sind zuviel Geld für 7 annehmbare Songs. Also: mit mehreren Geld zusammenschmeißen, Platte kaufen, die Lennon-Stücke auf Cassette aufnehmen, Platte weiterverkaufen, auf Cassette aufnehmen, weiterverkaufen, auf Cassette ... usw. Wenn der Plattenpreis bei 5 (in Worten: fünf) Mark angelangt ist, kauf ich 'se.

OSA

Unterhaltungsseite für Alle !!!

„Papa, wie kommt es eigentlich, daß die Erde sich dreht?"fragt der kleine Jan. „Was sagst du da?Warst du etwa wieder bei meiner Kornflasche?"

Zwei Babys sitzen mit nassen Windeln nebeneinander. Fragt das eine:„Was willst du mal werden?"-„Dichter!"

Der Vater kommt nach Hause und findet seinen kleinen Sohn in Tränen aufgelöst vor.„Na", fragt der Vater,„Was ist denn los?" „Ach Vati, ich hatte Streit mit deiner Frau!"

Der Chefarzt kommt in den Operationssaal, wo der Assistenzarzt gerade seine erste Operation macht.Er schaut ihm über die Schulter, stutzt einen Augenblick und raunzt ihn an: „Nein, nein, nur den Blinddarm!Alles andere tun Sie schön wieder rein!"

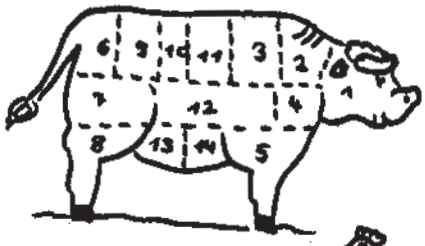
Eine Frau zur Nachbarin: „Mein Sohn meditiert neuerdings.Ich weiß zwar nicht, was das soll, aber es ist ja immerhin besser als Rumsitzen und Nichtstun!"

Ich bin von der Presse und möchte euch zum Thema Obatsäfte ausquetschen!

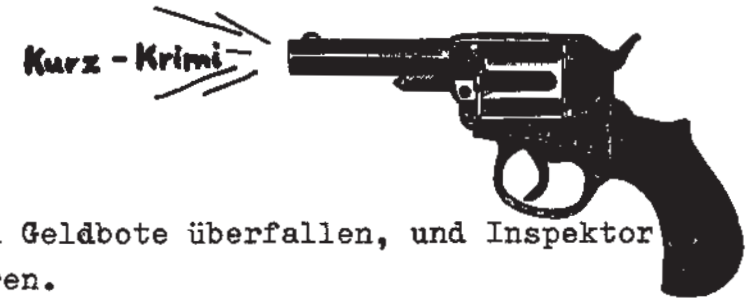
Im Wilden Westen spricht der neue Pfarrer über die Nächstenliebe.„Warum soll man allen Nachbarn gegenüber ein Auge zudrücken?" Meldet sich eine Stimme: „Damit man besser zielen kann!"

Bei einer Party holt sich Hans zum sechsten Mal vom kalten Büfett.Da zischt ihm seine Frau zu:„Mensch, hör auf!Was sollen die Leute von dir denken!?!" „Wieso von mir?Ich sage doch immer, es wär für dich!"

„Was will denn Ihr Sohn einmal werden?" „Müllkutscher!" „Ausgerechnet Müllkutscher? Warum denn das?" „Er glaubt, die arbeiten nur dienstags."



Schau dir den an! Der ist Hühnerguin für ein Kochbuch.



Inspektor Müller

Vor einem Büro wurde ein Geldbote überfallen, und Inspektor Müller soll die Tat klären.

Herr Meyer: Ich mache mir Vorwürfe, daß ich nicht selbst das Geld von der Bank geholt habe. Dann hätte ich es vielleicht noch.

I. Müller: Wieso glauben Sie das? Man hätte Sie doch genauso überfallen wie Ihren Boten.

Herr Meyer: Ich weiß nicht, irgend etwas an diesem Überfall kommt mir komisch vor.

I. Müller: Also, junger Mann, wie war das doch gleich mit dem Überfall?

Bote: Da der Fahrstuhl kaputt war, als ich kam, ging ich die Treppe, die ins Büro führt, nach oben. Ich will gerade die Bürotür öffnen, als mich jemand von hinten anspringt und mir die Tasche mit dem Geld entreißt. Ich sehe nur noch, wie der Räuber in den Fahrstuhl springt und nach unten fährt.

I. Müller: Das stimmt nicht, was Sie da erzählen. Sie haben den Überfall erfunden und das Geld selbst behalten!

Bote: So? Das müssen Sie mir erst einmal beweisen!

Frage: Womit hat sich der Bote verraten?

MODEHAUS ERNSTING

Modehaus Ernsting Postfach 1240 4432 Gronau (Westf.)

AUFKLÄRUNG

§ 35 Unparteilichkeit der Schule

(1) Die Aufgabe der Schule erfordert es, daß sie sich einseitiger Parteinahme zugunsten oder zuungunsten gesellschaftlicher oder politischer Gruppen und Interessenverbände enthält. Im Rahmen der freiheitlich demokratischen Grundordnung ermöglicht und respektiert sie unterschiedliche Auffassungen und vermittelt eine tolerante Grundhaltung.

(2) Diese Unparteilichkeit der Schule findet insbesondere durch Handeln von Organen der Schule sowie die Ausrichtung von Schulveranstaltungen.

(3) Schulleiter und Lehrer haben ihre Aufgaben unparteiisch wahrzunehmen. Dies schließt die politische Meinungsäußerung des Lehrers im Unterricht nicht aus, erlegt ihm jedoch als Lehrer aller Schüler eine besondere Pflicht zu ausgewogener Darstellung und zur Zurückhaltung auf.

(4) In Erziehung und Unterricht ist alles zu vermeiden, was die Empfindungen andersdenkender verletzen könnte.

§ 36 Meinungsfreiheit des Schülers

(1) Die Schule soll den Schüler zu selbständigem kritischem Urteil, zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Wahrnehmung von Rechten und Pflichten im politischen und gesellschaftlichen Leben befähigen. Der Schüler soll lernen, seine Meinung frei, kritisch und in Achtung vor der Würde und der Überzeugung der anderen zu äußern.

(2) Der Schüler hat das Recht, in der Schule seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern. Er kann seine Meinung auch im Unterricht im sachlichen Zusammenhang mit diesem frei äußern.

(3) Das Recht der freien Meinungsäußerung findet seine Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre. Durch die Ausübung dieses Rechtes dürfen der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, insbesondere die Durchführung des Unterrichts und anderer schulischer Veranstaltungen sowie die Rechte anderer nicht beeinträchtigt werden.

AUFGESPIESST: BRAVO

Und wieder ist ein Donnerstag da! Der erste Schritt führt.... (ja wohin führt er denn?) Natürlich zum Kiosk, denn wieder ist die neue BRAVO da, diesmal mit "Das heiße Thema -Liebe zwischen Sex und Gewissen", die Filmsensation "David Cassidy als Detektiv", Weihnachten bei den Rollers und (wie könnte es anders sein??!) mit dem irren, superscharfen, elefantösen, nicht zu überbietenden KISS-Poster! Schlägt man das ach so heiß geliebte Blättchen auf, springt einem die BRAVO-Zentrale ins Auge . Hier ist die Hauptsammelstelle für Lesermanipulation. Aber wieso denn? Schließlich dürfen hier die Leser ihre Kritik an den Mann/die Frau bringen. Kritik ja. Kritik an BRAVO? Niemals!! Das Ganze ist so geschickt aufgebaut, daß der Leser (je weniger Gehirn, desto besser) gar nicht auf die Idee kommt, über die Themen der Zeitung allgemein und das Heft im Besonderen nachzudenken. Kommt trotz aller Mühe mal ein schwarzes Schaf auf den Gedanken (wer denkt hier schon wieder ???), etwas an diesem voluminösen Heft auszusetzen zu haben, basiert alles auf einem schrecklichen Irrtum. (vom Leser, versteht sich!) Wendet man seinen Blick nach unten rechts, sieht man den NEUEN STICKER. Sprüche wie "BRAVO ist das Gelbe vom Ei", "Ich steh auf BRAVO" und "Wer BRAVO nicht kennt, der pennt" mit entsprechenden Zeichnungen werden von den Lesern entworfen. Und natürlich werden von der Redaktion nur "bestickerte" Briefe beantwortet, damit auch jeder sieht, daß sich nur echte BRAVO - Fans hinter den Schreibtisch zu klemmen haben. Dann beginnen die unvergleichlichen (unvergleichlich langweiligen) Bildreportagen über Stars und Sternchen, Musiker und solche, die es werden wollen. Und dann die BRAVO-Gag-Show. Hier reißen Leser ihre mehr oder weniger (meist weniger) lachhaften Witze, wofür sie natürlich bares Geld in die Hand gedrückt kriegen. (Laut Redaktion 20,-- DM). Und schließlich (endlich, endlich!!) die Sprechstunde des Dr. Jochen Sommer. Hier heult sich der mißhandelte, getretene, unverstandene, häßliche Jugendliche aus und harrt der genialen Antwort des Dr. Seelentröster. Zum Beispiel:" Ich bin in ein Mädchen verliebt, traue mich aber nicht, sie anzusprechen. Was soll ich tun?" Der Rat:" Sprich sie an!" Und schon, husch, husch, verliert der arme Junge seine Komplexe, das Mädchen stürzt ihm in die Arme, und es gibt kein Happy-End wie in Hollywood-Filmen.

Und jetzt kommt endlich die Seite nach der man schon die Zeit lechzt: BRAVO klärt auf! Oder besser gesagt: BRAVO verteilt Gebrauchsanweisungen. Denn BRAVO kann und will nicht leugnen, daß Jugendliche sexuelle Bedürfnisse und Wünsche haben. Andernfalls könnte die Redaktion ja gleich von den Aufklärungsheften abschreiben, die an den Eingangspforten katholischer Kirchen verteilt werden. Nein! Da schreiben keine Bekloppten, da schreiben Leute, die eine klare Vorgabe haben. Und die kommt aus der Anzeigenabteilung. In den Inseraten, die um die Serie gepflastert sind, kann man lesen, was Sache ist. Kaum kommt ein Mädchen in die Pubertät, schlüpft sie auch schon in die frechen Sternzeichen-Sets von Scribble. Carefree Slipeinlagen helfen ihr ebenso über die Tage wie Stayfree, die Minibinde mit den drei Sicherheitsvorteilen. Natürlich und sicher sind auch O.B.-Tampons, in vier Größen, damit auch alle Tampons tragen können. Aber solange man eine fette Haut hat, kommen Pickel und Mitesser immer wieder. Es sei denn, man nimmt Normadern. Die Pickel-Vertilgungsindustrie schlägt zu. Denn auch Clearly empfiehlt sich für unreine und fette Haut. Damit Pickel auch unter der Haut weggehen, nehme man DDD Hautbalsam Spezial. Das ist es, was die Hautforschung heute kann - gar nichts. Oder hat irgendjemand seine paar Pickel durch diese Salbe oder dies Wässerchen wegbekommen? Aber jetzt gibt es ja die neue, unvergleichliche Jade Pickelmaske. Die Erfolge sind phantastisch! Natürlich gibt es immer ein paar hartnäckige Fälle, aber sowas übersieht der gebildete Mensch. Und bildet euch nur nicht ein, ihr hättet irgendwelche Chancen bei der Wahl zum BRAVO-Boy oder BRAVO-Girl, wenn ihr weiter so verpickelt, und stinkend, nägelkauend- errötend, kontaktscheu, partnerlos und schüchtern herumrennt.

Natürlich, wie könnte es anders sein, kommt auf der nächsten Seite der Treffpunkt Herz. Hier findet der Discotiger sein süßes Girl, der einsame Bonev M.-Fan das knackige Mädchen aus Wiesloh. Vorausgesetzt, die Interessen der Beiden gehen nicht über Popmusik, heiße Ofen, Discos und Mode hinaus, denn sonst besteht ja die Gefahr, daß sie anfangen zu denken, und das ist für BRAVO zweifellos riskant. Zum guten Schluß, denn Ordnung muß sein, folgen die Rätsel, Songtexte, Hitparaden, das Fernsehprogramm, die BRAVO-Foto-Love-Story, der Psychotest: Bist du ein echter Motorradtyp?, der BRAVO-Starschnitt und was dem sonst noch so ist. Und die Moral von der Geschicht: Vergiß donnerstags deine BRAVO nicht!!

glossiert:

oder: Was trinke ich in welcher Pause am besten???

Aus der Serie:

Dieser Skandal,der die Lehrer während der Aufsicht auf den Toiletten wochenlang nicht zur Ruhe kommen ließ,entstand schon vor etwas längerer Zeit,kann aber schon morgen wieder neu entfacht werden.
-Ein Raunen geht durchs Lehrerzimmer,man munkelt von einem Treffen der anonymen Alkoholiker.Wo? -Auf unserer Jungentoilette!Der genaue Sachverhalt läßt sich nur erahnen,jedenfalls aber wurden auf dem Fenstersims in der hinteren Reihe der "Pötte" einige kleinere Fläschen (eine 2l Flasche Rotwein,eine Pulle Appel und diverse Flachmänner)Alkohol gefunden.Sofort wurde eine Krisensitzung einberufen und die Wachen auf den Toiletten durch so erfahrene"Kopfjäger" wie Herrn M. und Herrn K. verstärkt.Die Jungentoilette wurde zum Katastrophengebiet erklärt.
Doch wozu die ganze Aufregung?Glaubt man im Lehrerkollegium etwa,Schüler unserer Schule brauchten schon morgens ihren "Stoff"?Weit gefehlt !!!Diese haben nämlich von der letzten Nacht noch genug.Ausserdem ließen es sich unsere 11-16jährigen Raucher bestimmt nicht bieten,wenn "ihr" schöner,blauer Dunst von einer Alkoholfahne bedroht wird.Also keine Angst, liebe Lehrer,wir passen schon darauf auf,daß wenigstens das Alkoholverbot an unserer Schule streng beachtet wird.
Stört Ihr uns dafür aber nicht dauernd beim Rauchen!

PROST ! ! !

Und jetzt noch ein Getränketip für kalte Winterpausen:

heißer Kakao mit Rum.

WER SÄUFT,
ZERSTÖRT
SEIN FORMAT

Das Letzte:

Wir sind alle k(l)eine Engel !

IST ES NICHT DAS LETZTE -

-daß sich manche Schüler damit rühmen,wie sie den Kopförer im Sprachlabor um sein Mikro erleichtert haben,aber nicht daran denken,daß sie nachher selber die Dummen sind,wenn sie nach neuen Lehrmitteln schreien,der Etat der Schule aber durch Reperaturarbeiten am Sprachlabor erschöpft ist?

-wenn Frau [redacted] 5Minuten nach dem Klingelzeichen zur großen Pause nach den Worten:"Ich beende die Stunde" damit anfängt,die Hausaufgaben aufzugeben?

-daß,wenn man schon so unüberlegt und dumm sein muß,sein Butterbrot wegzuwerfen,während in manchen Ländern täglich Tausende verhugern,es auch noch unseren Putzfrauen überläßt,es in den Mülleimer zu tun,der ja sooo weit entfernt ist,daß man es sich selbst nicht zutrauen kann,dorthin zu laufen?

-daß man auf der Jungentoilette schon von Frau [redacted] beim Pinkeln gestört wird,die in jedem Benutzer dieses stillen Örtchens einen gefährdeten Raucher erkennen will?

-daß immer wieder teuere Lehrmittel verschwinden,da es manche Schüler wohl unwahrscheinlich beruhigen muß,wenn sie anstatt einer gleich fünf Schulbibeln in Ihrem Bücherregal stehen zu sehen?

-daß einige Schüler der oberen Klassen nach den Pausen den Jüngeren bald an den Eingangstüren das Genick brechen,nur weil sie nicht schnell genug ins Klassenzimmer kommen können,um eifrig zu lernen?

-daß es sich viele Lehrer in den Nebenfächern nicht nehmen lassen,die mittlerweile verbotenen "Tests" durch eine "schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben"zu ersetzen?

Also Tschüss,bis zum nächsten Mal,

Die Redaktion

Girokonto

Junge Leute haben es bei uns

Ein Girokonto bei der Sparkasse gehört dazu. Weil es wirtschaftlich ist. Automatisch führt es alle Aufträge aus, monatlich oder jährlich. Auch den Dauerauftrag aufs Sparkonto. Das Konto für alle Fälle oder den Urlaub.

wenn's um Geld geht.....

Stadtsparkasse Gronau (Westf.)

. . . überall in Ihrer Nähe